

**Schlote Holding GmbH
Harsum**

**Konzern-Halbjahresabschluss
für den Zeitraum
1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021**

Inhaltsverzeichnis

1. Verkürzte Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2021	Seite 3
2. Verkürzte Konzernzwischen-gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021	Seite 4
3. Verkürzter Konzernanhang	Seite 5
4. Verkürzter Konzernzwischenlagebericht	Seite 16

Schlote Holding GmbH
Harsum
Konzernzwischenbilanz
zum 30. Juni 2021

	A K T I V A			P A S S I V A		
	30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR	30.06.2021 EUR	31.12.2020 EUR		
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.485.409,68	2.204.660,66		5.561.735,00		
2. Geschäfts- und Firmenwert	505.201,21	262.519,37		-375.000,00		
3. geleistete Anzahlungen	135.857,04	249.702,62	5.186.735,00	5.186.735,00		
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Boden	24.597.132,69	24.011.947,34	22.247.576,40	22.247.576,40		
2. Technische Anlagen und Maschinen	149.156.650,50	154.727.040,92	-262.775,82	-1.475.436,21		
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.538.677,50	6.760.226,02	-14.626.547,48	-10.924.501,65		
4. Geleistete Anzahlungen und gelieferte Maschinen	24.072.220,47	18.627.094,84				
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	17.087,50	10.150,00	3.478.430,20	3.478.430,20		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	33.023.418,30	35.512.803,74		
IV. Sonderposten für Investitionszuschüsse			7.502.947,63	8.061.451,38		
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.362.394,15	19.154.321,95		439.408,00		
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.138.211,71	4.016.884,95		2.399.594,21		
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.093.489,94	5.791.130,44		1.764.703,08		
4. geleistete Anzahlungen	0,00	385.220,36		4.405.154,72		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.724.762,37	27.343.861,43		25.000.000,00		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.188.681,78	1.082.506,74		118.293.752,92		
3. sonstige Vermögensgegenstände	10.247.179,58	11.404.800,63		1.074.190,41		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten						
1. Kassenbestand	46.160.623,73	39.831.168,80		45.525.593,21		
2. Guthaben bei Kreditinstituten	4.883.234,30	10.638.019,63		4.511.432,78		
IV. Rechnungsabgrenzungsposten						
1. Rechnungsabgrenzungsposten	3.865.569,83	4.179.543,41		60.361.258,38		
V. Passiv latente Steuern						
1. Passiv latente Steuern	135.097,88	135.097,88		238.534.366,00		
D. Aktive latente Steuern						
1. Aktive latente Steuern	294.146.858,13	290.984.729,19		294.146.858,13		

**Schlote Holding GmbH
Harsum**

**Konzernzwischenprofit- und verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021**

	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	130.932.647,93	78.288.108,16
2. Veränderung des Bestandes	285.883,90	1.482.603,11
3. andere aktivierte Eigenleistungen	509.239,90	293.028,51
4. sonstige betriebliche Erträge	1.785.083,30	1.740.734,15
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.975.525,58	31.499.841,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.827.017,38</u>	<u>6.258.545,13</u>
	66.802.542,96	37.758.386,59
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	25.904.420,65	21.170.114,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>5.095.801,41</u>	<u>4.170.820,03</u>
	31.000.222,06	25.340.934,60
7. Abschreibungen		
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.203.749,28	13.171.817,31
b) auf Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	15.203.749,28	13.171.817,31
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	17.153.717,50	14.485.411,94
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156.328,08	249.774,63
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.876.774,22	4.487.954,14
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	195.247,51	296.330,36
12. Ergebnis nach Steuern	<u>-1.563.070,42</u>	<u>-13.486.586,38</u>
13. sonstige Steuern	301.755,37	24.628,25
14. an stille Gesellschafter abgeführte Gewinne	0,00	0,00
15. Konzernperiodenergebnis	<u>-1.864.825,79</u>	<u>-13.511.214,63</u>
16. Ergebnisvortrag aus Vorjahr	-10.924.501,65	6.062.468,70
17. auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn/Verlust	-1.837.220,04	484.476,63
18. Konzernbilanzverlust	<u><u>-14.626.547,48</u></u>	<u><u>-6.964.269,30</u></u>

Verkürzter Konzernanhang

zum 30. Juni 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Schlote Holding GmbH, Harsum (Amtsgericht Hildesheim, HRB 203283), ist das oberste Mutterunternehmen der Schlote-Gruppe und ist zur Erstellung des Konzernabschlusses gemäß §§ 290 ff HGB verpflichtet. Die Erstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses erfolgt auf der Grundlage einer freiwilligen Transparenzverpflichtung gemäß § 7b der Anleihebedingungen zur Anleihe 2019/2024 (ISIN: DE000A2YN256). Sofern erforderlich, wurden ergänzend die Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages berücksichtigt.

Die Konzernzwischenprofit- und verlustrechnung haben wir nach dem Gesamtkostenverfahren analog § 275 Abs. 1 HGB aufgestellt.

II. Vergleichbarkeit der Vorjahresperioden

Als Vergleichsstichtag der Konzernzwischenbilanz wird der 31. Dezember 2020 und als Vergleichszeitraum der Konzernzwischenprofit- und verlustrechnung der Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 herangezogen.

Die Bilanzzahlen entsprechen den Konzernabschlusszahlen zum 31. Dezember 2020.

III. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die Schlote Holding GmbH als oberstes Mutterunternehmen sowie alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen. Zum Konsolidierungskreis gehören folgende Unternehmen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernhalbjahresabschluss einbezogen wurden:

Name und Sitz der Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %
Schlote GmbH & Co. KG, Harsum	100,00
Schlote Brandenburg GmbH & Co. KG, Brandenburg	100,00
Schlote FormTec GmbH, Harsum	100,00
Schlote Automotiv Czech s.r.o., Uherske Hradiste / Tschechien	100,00
Schlote GmbH Rathenow, Rathenow	100,00
Schlote Verwaltungsgesellschaft mbH, Harsum	100,00
Schlote Brandenburg Verwaltungsgesellschaft mbH, Harsum	100,00

Schlote Automotive Parts (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin / China	100,00
Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH, Wernigerode	100,00
Schlote Harzgerode GmbH, Harzgerode	90,00
Schlote Automotive Italia S.R.L., Nusco / Italien	60,00
Schlote Saar GmbH, Harsum	52,00

Zum 30. Juni 2021 ergaben sich im Vergleich zum letzten aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss der Schlote Holding GmbH (oberste Muttergesellschaft) einbezogenen Tochterunternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Unabhängig von den jeweiligen Bilanzposten werden grundsätzlich keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen.

1. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Anschaffungskostenminderungen im Zeitpunkt des Zugangs bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden diese um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt, die Nutzungsdauern sind auf drei bis sieben Jahre festgelegt.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstanden sind, werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von sieben Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer entspricht der durchschnittlichen vertraglichen Dauer der Projektaufträge und der Lebenszyklen in der Automobilindustrie.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen gemindert. Die Abschreibungen werden nach den voraussichtlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu € 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Wert € 150,00, aber nicht € 1.000,00 übersteigt, wurden

im Jahr des Zugangs in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und **Handelswaren** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert angesetzt, der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis ergibt. Ist ein Börsen- oder Marktpreis nicht festzustellen, so werden diese mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt retrograd.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Gesellschafter sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert nach Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt.

4. Liquide Mittel

Liquide Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen, ist ein **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet. Darin enthaltene Disagien werden über die Vertragslaufzeit linear als Aufwand erfasst.

6. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert. Dieses gilt insbesondere für die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

7. Eigenkapital

Das **Eigenkapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

8. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beinhaltet öffentliche Fördermittel und wird entsprechend der Entwicklung der planmäßigen Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens werden mit den Abschreibungen saldiert.

9. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die für Versorgungszusagen gebildeten **Rückstellungen für Pensionen** werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe ihres Erfüllungsbetrages bewertet. Dem damit verbundenen Anwartschaftsbarwert liegen die Sterbetafeln nach Heubeck (2018 G) zu Grunde.

10. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen und Risiken gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

11. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nettobetrag ausgewiesen.

12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen, ist ein **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

13. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Tochterunternehmen werden auf der Basis der zukünftigen Steuerbelastung der einbezogenen Gesellschaften ermittelt.

14. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Wahrung

Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Zahlungsmittelbestände, die auf fremde Wahrung lauteten, werden am Anschaffungstag zum maßgebenden Wechselkurs bewertet. Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2021 berücksichtigt Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken.

Ergebnisabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020.

V. Konsolidierungsgrundsätze

1. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Der Konsolidierungszeitpunkt der Erstkonsolidierung aller Tochterunternehmen ist der 1. Januar 2013. Für danach erworbene Tochtergesellschaften erfolgt die Erstkonsolidierung in dem Zeitpunkt, in dem erstmalig ein Beherrschungsverhältnis vorlag.

2. Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung wurden zum Konsolidierungszeitpunkt die Beteiligungsbuchwerte der einzubeziehenden Tochterunternehmen gegen deren anteiliges Eigenkapital aufgerechnet (§ 301 Abs. 1 HGB). Die Erstkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Sofern sich aus der Kapitalkonsolidierung positive bzw. negative Unterschiedsbeträge ergeben, werden diese gemäß § 301 Abs. 3 Satz 1 HGB nicht saldiert auf der Aktivseite als Geschäfts- oder Firmenwert bzw. auf der Passivseite als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung bilanziert.

Aus der Erstkonsolidierung haben sich Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 8.549 ergeben, die planmäßig über einen Zeitraum von sieben Jahren abgeschrieben werden.

Gleichzeitig haben sich im Rahmen der Erstkonsolidierung negative Unterschiedsbeträge in Höhe von T€ 4.393 ergeben. Die negativen Unterschiedsbeträge wurden bereits in Vorjahren aufgelöst.

3. Schuldenkonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse im Anlagevermögen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Von der Eliminierung eventueller in den Warenvorräten gebundener Konzernzwischengewinne wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 304 Abs. 2 HGB abgesehen.

4. Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht. Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastungen der betreffenden Gesellschaften vorgenommen (Steuersatz ca. 28 %).

5. Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzwerte zweier ausländischer Gesellschaften wurden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen wurde zu Durchschnittskursen vorgenommen. Die Umrechnung erfolgte ausschließlich für die Werke in Tschechien und China. Das erstkonsolidierungspflichtige Eigenkapital wird jeweils mit dem historischen Kurs zum Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der ausländischen Konzerngesellschaften sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des jeweiligen erstkonsolidierungspflichtigen Kapitals und des erwirtschafteten Konzernergebnisses der nicht in Euro geführten Gesellschaften ergeben, werden erfolgsneutral der „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ zugeordnet.

VI. Angaben und Erläuterungen zur Konzernzwischenbilanz

1. Vorräte

Die Vorräte sind im ersten Halbjahr 2021 um T€ 4.246 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen daraus, dass seit April 2021 die OEMs noch viel kurzfristiger im laufenden Produktionsmonat die Abrufe massiv reduziert haben, so dass uns keine hinreichende Zeit verblieb, bereits geordnete Rohmaterialeinkäufe zu stoppen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen zum Halbjahr 2021 keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Kassenbestand und Guthaben

Enthalten ist ein Kassenbestand in Höhe von T€ 23.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Posten sind Disagien aus Darlehen in Höhe von T€ 22 (31.12.2020: T€ 28) enthalten, die sukzessive aufgelöst werden.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 5.562 entspricht dem bei der Muttergesellschaft Schlote Holding GmbH ausgewiesenen Bilanzposten. Eine vollkonsolidierte Tochtergesellschaft hält 7,5 % der Anteile an der Schlote Holding GmbH. Aus Sicht des Konzernabschlusses stellen diese Anteile eigene Anteile des Konzerns dar. Insofern wurde der Nominalbetrag in Höhe von T€ 375 von dem gezeichneten Kapital offen abgesetzt.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Eingangrechnungen, Gewährleistungen/Nachbearbeitungsverpflichtungen, Personalkosten (insbesondere Urlaubs- und Zeitausgleichsverpflichtungen) und übrige Ansprüche gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamtbetrag 30.06.2021
Anleihen	0	25.000	0	25.000
31.12.2020	0	25.000	0	25.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.471	72.823	1.676	118.294
31.12.2020	37.273	64.789	1.010	102.062
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.024	0	0	1.024
31.12.2020	1.074	0	0	1.074
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.404	641	0	43.045
31.12.2020	45.010	516	0	45.526
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	4.511	4.511	4.511
31.12.2020	4.511	0	0	4.511
sonstige Verbindlichkeiten	20.021	33.230	0	53.251
31.12.2020	18.152	42.210	3.500	60.362
Summe	108.920	136.205	6.187	245.125
31.12.2020	106.020	132.515	4.510	238.535

Am 21. November 2019 hat die Muttergesellschaft eine Anleihe (ISIN/WKN/BK: DE000A2YN256/A2YN256/SLH1) mit einem Emissionsvolumen von T€ 25.000 und einem Zins von 6,75 % p.a. begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 5 Jahre: 21. November 2019 bis 21. November 2024 (Rückzahlungstermin).

Bericht über die Einhaltung der Anleihebedingungen

Die Anleihebedingungen (siehe Schlote-Homepage in Rubrik „Anleihe – Weitere Dokumente“) wurden von uns eingehalten; im Einzelnen zu den berichtspflichtigen Paragraphen wie folgt:

Zu § 2 (b): Keine Vorkommnisse

Zu § 3 (a): Die Zinsen für den Termin 21. Mai 2021 wurden pünktlich bezahlt. Die Zinsen für den Zinszahlungstag 21. November 2021 sind bereits auf einem Konto angespart und werden pünktlich gezahlt.

Zu § 4: Keine Vorkommnisse

Zu § 5 (a): Keine Vorkommnisse

Zu § 6: Keine Vorkommnisse

Zu § 7: Keine Vorkommnisse

Die gegenüber den Kreditinstituten und gegenüber den Leasinggesellschaften (enthalten in den sonstigen Verbindlichkeiten) bestehenden Verbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignung, Bürgschaften und Grundschulden gesichert. Außerdem ist den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die aus dem Schutzschild der Bundesregierung gewährte Landesbürgschaft des Landes Niedersachsen in Höhe von 20 Mio. € enthalten, mit der wir von vier Kurzfristbanken (Commerzbank, Deutsche Bank, Santander, Sparkasse Hildesheim Goslar Peine) zusammen 20 Mio. € Corona Hilfsdarlehen bekommen haben. Bei zwei tilgungsfreien Jahren endet die Laufzeit zum 30. September 2025. Die Verzinsung liegt bei 2 % p.a.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind Darlehen mit Rangrücktritten und Belassungserklärungen in Höhe von T€ 4.500 (31.12.2020: T€ 4.500) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus einem Darlehen mit Rangrücktritt des stillen Gesellschafters WSF in Höhe von T€ 8.500 (31.12.2020: T€ 8.500), Verbindlichkeiten aus Steuern T€ 1.835 (31.12.2020: T€ 3.114) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 133 (31.12.2020: T€ 164).

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Leasingverträgen für Maschinen, die eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren haben.

9. Derivative Finanzinstrumente/Bewertungseinheiten

Zur Absicherung der Risiken aus der Volatilität von Zinsen wurden zwei Finanzderivate (= Zinsswaps) mit Kreditinstituten abgeschlossen. Diese Swapvereinbarungen stellen ein effektives Hedgeinstrument dar, daher kann auch bei einem negativen Marktwert auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung verzichtet werden.

Der Nominalbetrag des Zinsswaps der Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH beträgt T€ 2.000 (Laufzeit bis 30. Dezember 2021). Ferner hält das Konzernunternehmen Schlote Automotiv Czech s.r.o. einen weiteren Zinsswap mit einem Nominalwert von TCZK 1.019 (Laufzeit bis 31. Dezember 2021).

Die Derivate sichern jeweils Zinsänderungsrisiken bilanzierter Darlehensverbindlichkeiten (Grundgeschäft) ab (Mikro-Hedge i.S.d. § 254 HGB).

10. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Einige Konzerngesellschaften verkaufen teilweise ihre Kundenforderungen an einen Factor, der auch das Delkredererisiko übernimmt. Nach Anzeige schreibt der Factor umgehend 100 % der Forderungen gut. Weitere Dienstleistungen sind mit dem Factoringinstitut nicht vereinbart. Zudem bestehen außerbilanzielle Geschäfte in Form von Leasingverträgen. Es handelt sich im Wesentlichen um Operate-Lease-Verträge für Maschinen. Hintergrund dieser Geschäfte sind Finanzierungs- und Liquiditätsvorteil.

VII. Angaben und Erläuterungen zur Konzernzwischen-gewinn- und verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren ausschließlich aus der Bearbeitung von Teilen für die Automobilindustrie. Eine Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen ist insofern nicht möglich.

Von den Umsätzen werden 89,7 Mio. € (1. Halbjahr 2020: 60,5 Mio. €) im Inland und 41,3 Mio. € (1. Halbjahr 2020: 17,7 Mio. €) im Ausland erzielt.

2. Personalaufwand

In der Vergleichsperiode Januar bis Juni 2020 hatte die Schlote-Gruppe vermehrt Leistungsanträge für Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit gestellt. Dies führte zu einer Reduzierung des Personalaufwandes von fast 3 Mio. €.

Im ersten Halbjahr 2021 konnten auf Grund der Kurzfristigkeit der von den Kunden veranlassten Abrufrückgängen nicht im selben Umfang Leistungsanträge für Kurzarbeitergeld gestellt werden, was zu einem Anstieg des Personalaufwandes führte.

Der Personalaufwand für das neue Werk Schlote Automotive Italia s.r.l. in Nusco, Italien, hat zu einer weiteren Erhöhung des Personalaufwandes geführt. Dieses neue Werk war im Vergleichszeitraum 2020 wegen Geringfügigkeit nicht enthalten. Die Produktion wurde erst im Oktober 2020 aufgenommen.

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 86 (1. Halbjahr 2020: 100) enthalten.

3. Abschreibungen

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 533 (1. Halbjahr 2020: T€ 511) sind mit den Abschreibungen saldiert in der Konzernzwischen-gewinn- und verlustrechnung ausgewiesen.

4. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Es sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 26 (1. Halbjahr 2020: T€ 66) ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 63 (1. Halbjahr 2020: T€ 62).

5. Zinsaufwand

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 736 (1. Halbjahr 2020: T€ 177) enthalten.

VIII. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung/Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Schlote Holding GmbH wird vertreten durch ihre jeweils einzelvertretungsberechtigten und von § 181 BGB befreiten Geschäftsführer:

Herr Jürgen Schlote, Harsum, Diplom-Ökonom,
Herr Rüdiger Carsten Schulz, Sarstedt, Technischer Betriebswirt.

Es wird von der Befreiungsvorschrift des § 288 HGB bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer Gebrauch gemacht.

2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des ersten Halbjahres 2021 beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beträgt 1.534 (1. Halbjahr 2020: 1.408).

Harsum, 14. Oktober 2021


Jürgen Schlote
Geschäftsführer


Carsten Schulz
Geschäftsführer

Verkürzter Konzernlagebericht

zum 30. Juni 2021

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Schlote-Gruppe ist als Entwicklungspartner und Serienlieferant der Automobil- und -zulieferindustrie, der Gießereitechnik sowie des Maschinenbaus tätig. Das Leistungsspektrum beinhaltet neben der mechanischen Bearbeitung von Produkten auch die Montage von einbaufertigen Komponenten sowie die Konstruktion und Fertigung von Druckgusskomponenten, Werkzeugen und Vorrichtungen.

Unsere Leistungen werden vorrangig mittels spanender Herstellungsverfahren erbracht und durch verschiedene Fertigungsprozesse bzw. -technologien weiterverarbeitet. Unsere Produktionslinien sind hierbei auf Klein-, Mittel- und Großserien ausgelegt, können darüber hinaus aber auch Einzelfertigung und Prototypen herstellen.

Die Schlote Holding GmbH ist die Konzernmuttergesellschaft, in der die Zentralbereiche zusammengefasst und die insgesamt zehn Produktionswerke gesteuert werden. Die operative Verantwortung liegt in den Werken und dort im Wesentlichen bei den jeweiligen Werksleitern. Von den Werken liegen sieben im Inland an den Standorten Harsum, Saarbrücken, Wernigerode, Harzgerode, Brandenburg und Rathenow. Die drei ausländischen Werke produzieren in Italien, Tschechien und China. Jedes Werk ist eine selbständige rechtliche Einheit.

Die Absatzmärkte der Schlote-Gruppe liegen in Europa - primär Deutschland - und China. Dabei hängt der Absatz unserer Leistungen direkt von der Nachfrage der Konsumenten nach PKWs ab.

2. Ziele und Strategien

Unser oberstes Unternehmensziel ist die absolute Kundenzufriedenheit. Weiterhin wurde bereits im Jahr 2016 ein umfassender Strategieprozess gestartet, der auch im Jahr 2021 weiter umgesetzt wurde. Letztlich wurde eine Strategie für die Schlote-Gruppe gemeinsam mit dem gesamten Management festgelegt. Hierbei spielt die weitere Ausrichtung auf Hybrid- und Elektromobilität eine wesentliche Rolle. Als Basis für die weitere Unternehmensentwicklung wird die operative Exzellenz durch ein gruppenweites Transformationsprogramm gesteigert.

Um den Anforderungen der Kunden zu entsprechen, werden wir zunehmend gemeinsam mit Gießereien kooperieren und an gemeinsamen Standorten produzieren, wie bereits in Harzgerode, China und Italien.

Unsere Vision lautet „Erfolgreich mit innovativer Technologie“.

3. Forschung und Entwicklung

Die Schlote-Gruppe entwickelt effiziente Fertigungs- und Produktionsverfahren für unsere Kunden, hierzu haben wir im September 2019 unser RND-Center Tianjin in China eröffnet, welches neben unserer Business Development Abteilung in Brandenburg wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung unseres Know Hows leistet.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Zuge der dritten Pandemiewelle im ersten Quartal 2021 kam es zu einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 1,8 %. Im zweiten Quartal zeichnete sich hingegen eine spürbare Erholung der wirtschaftlichen Aktivität ab, so dass das Bruttoinlandsprodukt um 1,5 % angestiegen ist. In der Industrie hat sich das Geschäftsklima im ersten Halbjahr 2021 somit stetig verbessert. Angesichts des Impffortschritts dürfte die Konjunktur im weiteren Jahresverlauf verstärkt an Fahrt aufnehmen und das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 3,3 % ansteigen lassen.

Die robuste Industriekonjunktur wird allerdings in einzelnen Branchen gebremst. So erhielt die Produktion im produzierenden Gewerbe zu Beginn des zweiten Quartals einen Dämpfer, weil in einzelnen Bereichen Knappheiten an Vorprodukten bestehen. Es mangelt vor allem weiterhin an Halbleitern in der Automobilindustrie sowie an Bauholz und anderen Materialien im Baugewerbe. Die Gründe für eine rückläufige Produktion liegen somit nicht in einer unzureichenden Nachfrage. So nahmen die Neuzulassungen von Pkw durch private Halter im Juni um 2,1 % leicht zu. Von den hohen Verkaufszahlen des zweiten Halbjahres 2020, als die Umsatzsteuersätze vorübergehend gesenkt worden waren, sind die Zulassungszahlen einerseits immer noch deutlich entfernt, aber andererseits liegen die Neuzulassungen spürbar über dem Niveau zum Tiefpunkt der Krise im April 2020. Während sich die Produktion im Baugewerbe mittlerweile auf hohem Niveau stabilisiert hat, führt die Materialknappheit bei Halbleiterprodukten weiterhin zu massiven Produktionsrückgängen in der Automobilindustrie.

Die Entwicklungen auf den internationalen Automobilmärkten werden weiterhin vom Verlauf der Corona-Pandemie bestimmt. Aufgrund der Lockdowns im Frühjahr 2020 und den damit verbundenen Absatzeinbußen konnten im ersten Halbjahr 2021 zwar alle großen Märkte im Vorjahresvergleich ein zweistelliges Wachstum verzeichnen. Im Vergleich zum Vorkrisenniveau haben sie jedoch noch teils erheblichen Nachholbedarf. So fehlen im ersten Halbjahr in der Summe der sieben dargestellten Märkte (Europa, USA, China, Japan, Indien, Brasilien und Russland) insgesamt 8 Prozent bzw. 2,7 Mio. Einheiten zum Vergleichszeitraum aus 2019.

Der europäische Pkw-Markt (EU27, EFTA & UK) konnte sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem historisch niedrigen Vorjahreswert verbessern. Die Neuzulassungen stiegen um 27 Prozent auf 6,5 Mio. Einheiten. Trotz der — auf den ersten Blick - starken Wachstumsrate bewegt sich der europäische Markt rund ein Viertel

unterhalb des Vergleichszeitraums aus 2019. Anhaltende Lockdowns, geschlossene Autohäuser und zum Jahreswechsel ausgelaufene Anreizprogramme sorgten zu Jahresbeginn für Gegenwind. Aktuell verhindert der anhaltende Engpass bei Halbleitern eine raschere Markterholung. Die fünf größten Einzelmärkte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten allesamt positiv. In Italien erhöhte sich der Absatz um mehr als die Hälfte (+51 Prozent), im Vereinigten Königreich (+39 Prozent) und Spanien (+34 Prozent) um jeweils mehr als ein Drittel. Der französische Markt legte um 29 Prozent zu. In Deutschland stiegen die Neuanmeldungen um 15 Prozent. Im zweiten Quartal dieses Jahres wurden in Europa insgesamt 3,4 Mio. Pkw neu zugelassen, ein Plus von 66 Prozent.

In den USA stieg das Volumen der Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und Light Trucks) im ersten Halbjahr 2021 um knapp ein Drittel (+29 Prozent) auf rund 8,3 Mio. Einheiten. Dabei stieg der Absatz im Pkw-Segment um 21 Prozent, während das Light-Truck-Segment um 32 Prozent zulegen konnte. Im zweiten Quartal 2021 erhöhten sich die Neufahrzeugverkäufe in den USA um 50 Prozent auf 4,4 Mio. Einheiten.

Mit 9,8 Mio. abgesetzten Neufahrzeugen stiegen die Pkw-Verkäufe in China im ersten Halbjahr 2021 um 27 Prozent an. Im zweiten Quartal gab der Absatz leicht um 1 Prozent auf 4,8 Mio. Einheiten nach. Grund für den Rückgang: Im Frühsommer 2020 hatte sich die während des Lockdowns angestaute Nachfrage materialisiert. Dass sich der chinesische Markt nun leicht unterhalb der Nulllinie bewegt, überrascht deshalb nicht. Darüber hinaus bereiten auch in China fehlende Halbleiter Produktionsprobleme.

Der japanische Pkw-Markt lag in den ersten sechs Monaten des Jahres mit 2,0 Mio. Neuzulassungen rund 12 Prozent über dem Vorjahresniveau. In den vergangenen drei Monaten wurden insgesamt 846.500 Neufahrzeuge abgesetzt, ein Fünftel mehr als im Vorjahreszeitraum.

In Indien hat sich der Pkw-Absatz im ersten Halbjahr nahezu verdoppelt (+93 Prozent). Es wurden insgesamt 1,5 Mio. Neufahrzeuge abgesetzt. Besonders stark entwickelte sich das zweite Quartal, in dem der Absatz um 320 Prozent auf 646.300 Einheiten stieg.

Der brasilianische Light-Vehicle-Markt legte im ersten Halbjahr um ein Drittel (+32 Prozent) auf 1,0 Mio. Einheiten zu. Besonders stark entwickelte sich das zweite Quartal mit einem Plus von 121 Prozent auf 509.400 Neufahrzeuge.

Mit 870.700 abgesetzten Neufahrzeugen stiegen die Light-Vehicle-Verkäufe in Russland im ersten Halbjahr um 37 Prozent an. Der Markt zeigte sich mit einem Plus von 104 Prozent auf 483.400 Einheiten im zweiten Quartal äußerst dynamisch.

Neuzulassungen von Personenkraftwagen weltweit im ersten Halbjahr 2021:

	Juni 2021		Januar - Juni 2021	
	Anzahl	Veränderung 21/20 in %	Anzahl	Veränderung 21/20 in %
Europa (EU27+EFTA+UK)	3.405.700	66,3	6.486.400	27,1
Europäische Union (EU-27)	2.801.600	55,5	5.361.900	25,2
Westeuropa (EU14+EFTA+UK)	3.072.000	67,7	5.865.000	27,7
Neue EU-Länder (EU13)	333.700	54,4	621.300	22,5
USA	4.392.800	49,6	8.294.100	29,3
China	4.809.000	-1,2	9.830.000	27,3
Japan	846.500	24,9	2.043.400	11,9
Russland	483.400	103,6	870.700	36,9
Indien	646.300	320,4	1.495.100	92,6
Brasilien	509.400	120,5	1.007.900	31,7

Quelle: Verband der Automobilindustrie, Pressemitteilung vom 16. Juli 2021

2. Geschäftsverlauf

Die Corona-Pandemie und die Materialknappheit bei Halbleiterprodukten bestimmen weiterhin die Entwicklung auf den internationalen Automobilmärkten und führen zu Produktionsrückgängen, die sich in der Reduzierung von Teileabrufen in der Schlote-Gruppe zeigen.

Im Vergleich des Halbjahres 2021 zum Halbjahr 2020 konnten sich zwar zweistellige Wachstumsraten entwickeln, aber im Vergleich zum Vergleichszeitraum aus 2019 liegen die Produktionszahlen um 8 % niedriger.

Die zweistelligen Wachstumsraten in den Vergleichszeiträumen der Halbjahre 2020 und 2021 und der Einbezug des italienischen Werkes spiegeln sich in den Umsatzerlösen der Schlote-Gruppe wider. Die Umsatzerlöse stiegen um 67 % auf T€ 130.933.

3. Lage des Konzerns

Bei der Bewertung der Ertragslage des Konzerns in Relation zum erwirtschafteten Umsatz muss berücksichtigt werden, dass der Konzern im Wesentlichen Gussteile (Bauteile) bearbeitet, die in Abhängigkeit von der Steuerung der Lieferketten durch die OEMs zum Teil über die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) als Umsatzerlöse und Materialaufwand erfasst werden, z. T. aber auch kostenlos beige- stellt werden und in diesem Fall die GuV nicht berühren.

Das sich als Saldo aus Gesamtleistung zuzüglich der sonstige betrieblichen Erträge und abzüglich des Materialaufwands ergebende Rohergebnis ist die wesentliche Kennzahl der betrieblichen Leistung und entwickelt sich wie folgt:

	1. Halbjahr 2021 T€	1. Halbjahr 2020 T€	Veränderung in %
Gesamtleistung	131.728	80.064	64,5
sonstige betriebliche Erträge	1.785	1.741	2,5
Materialaufwand	66.803	37.758	76,9
Rohergebnis	66.710	44.047	51,5

3.1 Ertragslage

Alle Vergleichsangaben beziehen sich auf das erste Halbjahr 2021.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 52.644 (+67,2 %) auf T€ 130.933 gestiegen, wobei auf Umsätze im Ausland ein Anteil von T€ 41.270 und im Inland von T€ 89.663 entfielen. Im Betrachtungszeitraum 1. Halbjahr 2021 sind erstmalig Umsätze unseres Werkes in Italien enthalten.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) ist um 3,5 %-Punkte auf 50,7 % (1. Halbjahr 2020: 47,2 %) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 44 (+2,5 %) auf T€ 1.785 gestiegen.

Die Personalkosten sind um T€ 5.659 (+22 %) auf T€ 31.000 gestiegen. In der Vergleichsperiode Januar bis Juni 2020 hatte die Schlote-Gruppe vermehrt Leistungsanträge für Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit gestellt. Dies führte zu einer Reduzierung des Personalaufwandes. Im ersten Halbjahr 2021 konnten auf Grund der Kurzfristigkeit der von den Kunden veranlassten Abrufrückgängen nicht im selben Umfang Leistungsanträge für Kurzarbeitergeld gestellt werden, was zu einem Anstieg des Personalaufwandes führte. Darüber hinaus waren die Personalkosten für das neue Werk Schlote Automotive Italia s.r.l. in Nusco, Italien, im

Vergleichszeitraum 2020 wegen Geringfügigkeit noch nicht enthalten. Trotz Anstiegs der Personalkosten ist die Personaleinsatzquote auf Grund der gestiegenen Umsatzerlöse um 8 %-Punkte von 31,7% auf 23,7 % gesunken.

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen erfolgten linear in Höhe von T€ 15.204 (1. Halbjahr 2020: T€ 13.172). Damit sind sie um T€ 2.032 (+15,4 %) gestiegen und sind als Folge der hohen Investitionen in das Sachanlagevermögen der letzten Geschäftsjahre zu sehen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 14.485 auf T€ 17.154 gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen getrieben durch eine Erhöhung der Kosten für Reparaturen und Instandhaltung, für Frachtkosten und für Rechts- und Beratungskosten. Im Vergleichszeitraum 2021 fließen auch hier das erste Mal die Kosten für unser Werk in Italien in die Vergleichswerte ein, welche im Vorjahreszeitraum 2020 nicht vorhanden waren.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen auf T€ 4.720 (1. Halbjahr 2020: T€ 4.238) ergibt sich im Wesentlichen aus den Anleihezinsen, den Zinsen auf die Landesbürgschaftsmittel und den WSF.

3.2 Finanzlage

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten summieren sich zum ersten Halbjahr auf T€ 118.294 und sind damit um T€ 16.232 (+15,9 %) gegenüber dem Jahresendwert zum 31. Dezember 2020 gestiegen. Einen Anteil von T€ 5.000 an dem Anstieg entfiel auf unser neues Werk in Italien, einen Festkredit der Deutschen Bank in Höhe von T€ 3.750 und einen Kontokorrentkredit der Santander Bank von T€ 6.446.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Summe mittel- und langfristige Darlehensverbindlichkeiten von T€ 44.313 (31.12.2020: T€ 50.094) ausgewiesen; im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mietkauffinanzierungen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2021 beträgt T€ 294.147 (31.12.2020: T€ 290.985).

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist um 1,2 %-Punkte auf 69,9 % (31.12.2020: 71,1 %) gesunken.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel des Konzerns unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie bestehender Rangrücktrittsdarlehen betragen T€ 53.538 (31.12.2020: T€ 56.574) und machen damit 18,2 % (31.12.2020: 19,4 %) der Bilanzsumme aus.

C. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses war die ganze Welt noch immer gefangen von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die es so in dieser Intensität lange Zeit vorher niemals gegeben hat. Die Situation ist geprägt von einer Verunsicherung über die künftige Entwicklung, sei es durch das Käuferverhalten oder sei es durch den ebenfalls Corona-bedingten Mangel an Electronic-Chips, der im 2. Quartal 2021 zu weiteren Abrufrückgängen unserer Kunden führte. Wir haben Anfang Juni 2021 mit Kunden Kompensationszahlungen für Leerkosten bereits erfolgreich verhandeln können, andere Verhandlungen für Minderabnahmen stehen noch aus. Weiterhin ist unser Handeln geprägt durch striktes Kostenmanagement und eine scharfe Kostenkontrolle.

Durch intensive Kommunikation mit Kunden und Lieferanten haben wir eine weitest gehende Synchronisierung von Zahlungszielen erreichen können.

Darüber hinaus haben wir eine hausinterne Untersuchung über die Positionierung der Schlote Gruppe im aktuellen Umfeld anhand der vorhandenen und in Verhandlung befindlichen Aufträge Ende Mai 2021 vorgenommen. Hieraus ergibt sich für uns eindeutig, dass die Schlote Gruppe nach wie vor absolut richtig positioniert ist und bereits eine starke Stellung im Weltmarkt für den Bereich der E-Mobility erreichen konnte.

Wir gehen unverändert von einer positiven Fortführungsprognose unseres Unternehmens aus und sind der Überzeugung, dass wir mit dem Bündel aller Maßnahmen diese wahrlich hohe Herausforderung der Corona-Pandemie meistern können. Dennoch besteht zum derzeitigen Zeitpunkt eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Dauer und des Umfangs, die nicht vollumfänglich abschätzbar ist. Sollte der Geschäftsverlauf deutlich negativer oder länger noch von der aktuellen Situation beeinflusst werden, als wir aktuell erwarten, könnte es bis hin zu einer angespannten Liquiditätssituation kommen, die schlimmsten Falls den Bestand der Unternehmensgruppe gefährden könnte.

Zur weiteren Sicherung des Eigenkapitals und der Liquidität haben wir nach dem Stichtag dieses Halbjahresabschlusses beim WSF einen erneuten Antrag auf eine zweite stille Beteiligung in Höhe von 10 Mio. € gestellt und im September 2021 bewilligt und ausbezahlt bekommen.

Wir gehen daher aktuell weiterhin fundiert davon aus, dass unsere Unternehmensgruppe eine positive Fortführungsprognose besitzt und sind auf Grund unserer vollen Auftragsbücher hierfür positiv gestimmt.

D. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2020, bedingt durch die Corona-Krise, von einem massiven Umsatz- und Ergebnisrückgang aus. Ohne die Corona-Krise hätten wir

von zusätzlich gewonnenen Aufträgen eine über das kurzfristig prognostizierte Ergebnis hinaus verbesserte Entwicklung gehabt. Wir haben im laufenden Jahr 3 jeweils angepasste spezielle Corona-Planungen erstellt und steuern die Unternehmensgruppe aktuell mit flexiblen Adjustierungen der Kurzarbeit von Woche zu Woche in enger Abstimmung mit Kunden und Lieferanten. Diese Vorgehensweise hat weiterhin Gültigkeit. Für 2021 gehen wir von einer moderaten Erholung aus. Die Europäische Kommission rechnet im Rahmen ihrer Sommerprognose aus Juli 2021 für das Jahr 2021 mit einem Wachstum von 4,8 % und für das Jahr 2022 um 4,5 %.

Mittel- und langfristig ist die Nachhaltigkeit unserer Aufträge mit Laufzeiten von sieben Jahren und länger ein Garant für eine Grundabsicherung des Geschäftes. Darüber hinaus produziert die Schlote-Gruppe bereits heute stark im Bereich E-Mobility und wird dieses Geschäft weiter ausbauen.

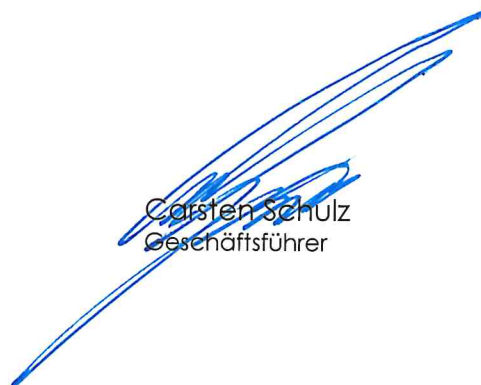
2. Risiko- und Chancenbericht

Im Vergleich zu der im Konzernlagebericht 2020 dargestellten Risiko- und Chancensituation haben sich im ersten Halbjahr 2021 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die darin beschriebenen Risiken und Chancen haben weiterhin Bestand.

Harsum, 14. Oktober 2021



Jürgen Schlote
Geschäftsführer



Carsten Schulz
Geschäftsführer